cker Land liegen ebenfalls Anfragen vor. Die Glienicker Vereine aber, so die einhellige Meinung, sollten Priorität haben.

Nicht zu vergessen sei aber, so rechnete Bürgermeister Hans Oberlack vor, dass - gesehen auf fünfzig Jahre - die Kosten der Gemeinde für den Platz bei rund 35 Euro pro Stunde liegen. Dabei sind Strom-, Wasser- und Platzwartkosten noch nicht inbegriffen. „Auch das ist Sportförderung", erklärte Oberlack. Darüber hinaus aber, sagte Dr. Ulrich Strempel (CDU/FDP), habe der Jugend- und Vereinssport einen gesellschaftlichen Wert: „Sonst hätten wir den Sportplatz nicht gebraucht". Die Eröffnung des Platzes soll mit einem Fest am 28. August begangen werden.

Freies Feld für Vereine

Den Sportvereinen SCE und SV Glienicke das noch freie Baufeld auf dem Sportplatz zur kostenlosen Nutzung anzubieten, damit ist Ausschussvorsitzender Andreas Elepfandt beauftragt. Die Idee dazu basiert auf einem von der SPD-Fraktion eingereichten Antrag. Damit bietet sich für die Vereine die Möglichkeit, gebäude mit Duschen, Schiedsrichterraum und Gerätehaus ein separates Vereinsheim zu errichten. „Die Kosten für Bau und Unterhaltung müssten dann aber die Vereine selbst tragen", erläuterte Uwe Klein. „Wir wollen abwarten, ob die Vereine in der Lage sind, einer solchen Idee näher zu treten", formulierte Ulrich Strempel.

Unterstützung für Gymnasiasten

Im Beisein von Schulleiterin Dr. Eva Jelden und der Vorsitzenden des Fördervereins, Dagmar Crasemann, beriet der Ausschuss erneut über eine Richtlinie zur Vergabe von Stipendien an Schülerinnen und Schüler des Neuen Gymnasiums Glienicke (NGG). Voraussetzung ist ein Wohnsitz in Glienicke, die soziale Bedürftigkeit und gute schulische Leistungen. Die abschließende Beratung der Richtlinie erfolgt derzeit noch in den Fraktionen. Grundtenor aber ist, die Idee zu unterstützen. „Dabei reden wir über erhebliche Summen", wies der Bürgermeister auf die freiwilligen Leistungen der Gemeinde hin. Sind künftig in allen Klassenstufen (7 bis 12) Stipendien vergeben, würde die Gemeinde jährlich rund 14.400 Euro

Bewerbung um Stipendien

Wer sich für dieses Jahr für das kommende Schuljahr um ein Stipendium am NGG bewerben möchte, der sollte schnell sein. Denn auch wenn die Richtlinie bislang noch nicht endgültig verabschiedet ist, haben alle Beteiligten ihre Bereitschaft signalisiert, sofern Bedarf besteht schon 2010/11 ein Stipendium zu vergeben. Im Bedarfsfall ein zweites Stipendium zuzuschießen, dazu hat sich der Träger ASG inzwischen bereit erklärt. Bei Interesse wenden Sie sich bitte ans Neue Gymnasium Glienicke, Tel. 033056 / 23 19 01.

Nebenbei

Warum Oliver Tusche den Bedarf für eine Stabhochsprung-Ausrüstung in Glienicke sieht, wollte Gemeindevertreter Uwe Klein wissen. „Die Kinder sind heiß darauf", begründete der Vereinschef: „Ich musste extra einen Trainer engagieren". Eine ganz andere Begründung, dass die beantragten knapp 20.000 Euro gut investiertes Geld sein könnten, hatte Heidemarie Eller (CDU/FDP) parat: „Das sind doch affengeile Typen, die da auf Bundes-